BCE
BANQUE COMMUNE D'ÉPREUVES

DEUXIEME LANGUE - ALLEMAND

BANQUE ELVI

ÉPREUVE N° 76 GB
ANNÉE 2021

1. Version

A Babylon sur la place Rosa Luxemboug se tenait en ces jours de printemps une retrospective avec des films du régisseur d'Allemagne de l'Ouest Rainer Werner Fassbinder. Une campagne inconnue apparut sur le mur de projection avec une actrice nommée Irm Hermann, dont la voix, qui parvenait presque sans aucune modulation dans plusieures scènes et qui comme d'habitude vibrait dans tout son corps, resta gravée dans la mémoire de Carl. Il ne se souvenait que d'une ~~seule~~ unique scène du dernier film qu'il avait vu : un homme se tenait devant un supermarché et disait « Ein Geld muss eins da sein ». L'homme ne parlait pas beaucoup. Il portait un pantalon troué, un casque à demi ouvert avec une grande visière et tenait à la main une bouteille de Ballentine. Son plan était de braquer le supermarché.

Le projet de Carl était pour l'instant de conduire plus tard un taxi noir, bien qu'il ne disposait pas d'un bon sens de l'orientation et que la communication avec les passagers de la voiture lui était difficile. Mais la Shiguli représentait finalement son capital et ce capital devait travailler, ceci s'appelait une des leçons de la vie de tous les jours qu'il doit maintenant apprendre. Ce printemps il n'avait encore dit à personne que la voiture au toit orange qui avait presque vingt ans n'avait plus aucune valeur. Carl savait seulement que cette voiture était celle de son père, une pièce de coeur

NE RIEN ÉCRIRE DANS CE CADRE

chaude et capable de rouler de son passé et il la considérait donc comme étant presque immortelle.

Lutz Seiler, Stern 111, Suhrkamp, 2020

2 - Thème.

„Aber, um Frankreichs Konsul zu werden..."
„Man muss Französich sein. Ist es was Sie fragen sich?"
„Sie wissen, dass bei der Zeit des Komunismus einige Länder ihre eigene Leute verkauften, sagte er, als er machte, wie er die Weinliste betrachtete, aber er wusste gut, was er bestellen wurde."
„Sie verkauften sie?"
„Ja. Hätte man Familie im Westen, könnte man mit einem bisschen Geld ein Visa erhalten, um die Grenze zu überqueren"
„Wurden Sie wiedergekauft?"
„Ja und ich kann sagen, dass ich ohne Fehler weiße, wieviel ich koste."
„Wieviel?"
„12 000 dollars"
„Ach ja?"
„Sind Sie überrascht? Ok, ich kann klar sehen, dass Sie nicht für mich so teuer bezahlt hätten..."
„Aber doch... Warum sagen Sie es?"
„Das ist ein Witz. Es soll nicht ihre Aufmerksamkeit anziehen".
Die Kellnerin kam, um die Bestellung den Trinken zu nehmen.

Jean-Christophe Rufin, Le suspendu de Conakry, Gallimard 2018

3. Frage 1

Die Wut hat immer eine große Rolle in der Gesellschaft gespielt. Sie ist eine starke Emotion, die fähig ist, große Volksbewegungen zu schaffen: die Wut war verantwortlich für den Sturm auf die Pariser Bastille am 14. Juli 1789. Dem Journalisten zufolge sind die Wutbürger eine große Herausforderung für die Demokratien.

α α α

Zunächst erklärt er dieses aktuellen Phänomen. Er benutzt ein Essay, das im Spiegel veröffentlicht wurde, um zu zeigen, dass die Wut Proteste gegen Regierungs Maßnahmen schaffen kann. Aber er behauptet, dass die aktuelle Tendanz der Wut ganz anders ist. Der Aufstieg der AfD oder islamophobe Proteste von Pegida sind aussagekräftige Beispielen. Er sagt, dass die Geschichte dieses Phänomenon erklären kann. Laut Thomas Hobbes leben die Menschen in einer Welt mit Gewalt.

α α α

Dann versucht er, Lösungen zu vorschlagen. Es ist nicht einfach für die Demokratien Wutbürgen zu handeln. Ein starke Staat, die Lösung von Hobbes, ist keine gute Idee, weil es die Ideale von Demokratie verratet. Deshalb sind ihre Mittel gegen diese Wut begrenzt. Um kein Ausbrüchen von Wut zu sehen, soll der Staat die Gesellschaft pazifizieren und sie wachen. Demokratien sollen darauf achten, dass sie keine Polarizierung der Gesellschaft schaft. Die demonstrationen und Streiken müssen kontrolliert sein, um nicht ein Gefahr darzustellen. Die Ziel ist zu reduzien die drei Hauptformo der Wut, die Klassenkampf, Religion und Nationalismus sind. Die europäischen Vereinigungsprojekts nach dem Zweiten Weltkrieg zeigen, dass eine sanfte Gesellschaft möglich ist.

α α α

Schließlich stellen Wutbürgen ein Gefahr dar, aber es gibt Lösungen, so der Autor.

220 Wörter

4. Frage 2

Am 2. August 2020 gab es große Demonstrationen die Coronapolitik der Regierung in Berlin. Es gab auch einen Versuch, um den Bundestag zu stürmen. Es stellt einen Angriff gegen das Herz der Demokratie für Steinmeier dar. Deshalb bin ich überzeugt, dass man diese Streitkultur begrenzt muss.

α α α

Zunächst lässt sich feststellen, dass die Streitkultur ein Gefahr werden kann. Streiten ist eine gute Weise, um zu protestieren. Aber ich glaube, dass man kann nicht gegen alle streiten. Neonazis Demonstrationen sind ein Gefahr für die Demokratie. Zum Beispiel haben Neonazis und die AfD gemeinsam nach dem Mord einer Deutscher von zwei Migranten im Chemnitz demonstriert. Diese Bewegungen sind nur rechtsextreme Bewegungen, die nur Konflikte suchen. Sie spielen auch eine wichtige Rolle in die Polarizierung der Gesellschaft.

α α α

Deshalb braucht man Grenzen. Das Problem ist die Freiheit. Man kann nicht Demonstrationen verbieten, weil es gegen die Verfassung ist. Ich glaube, dass die Regierung an eine Demonstration zustimmen, bevor sie in der Wirklichkeit passiert. Es ist eine erste Überwachung. Dann soll die Regierung allen Demonstrationen verboten, die Gesellschaftfeindlich sind. Eine Demonstration kann nicht ein für die Bevölkerung darstellen. Es ist ein Recht aber es soll nicht eine Krieg werden.

α α α

Schließlich lässt sich festhalten, dass Grenzen für die Streitkultur nötig sind aber sie sind nicht einfach zu finden.

188 Wörter

IMPRIMERIE NATIONALE – 2020-12-PF 018 751